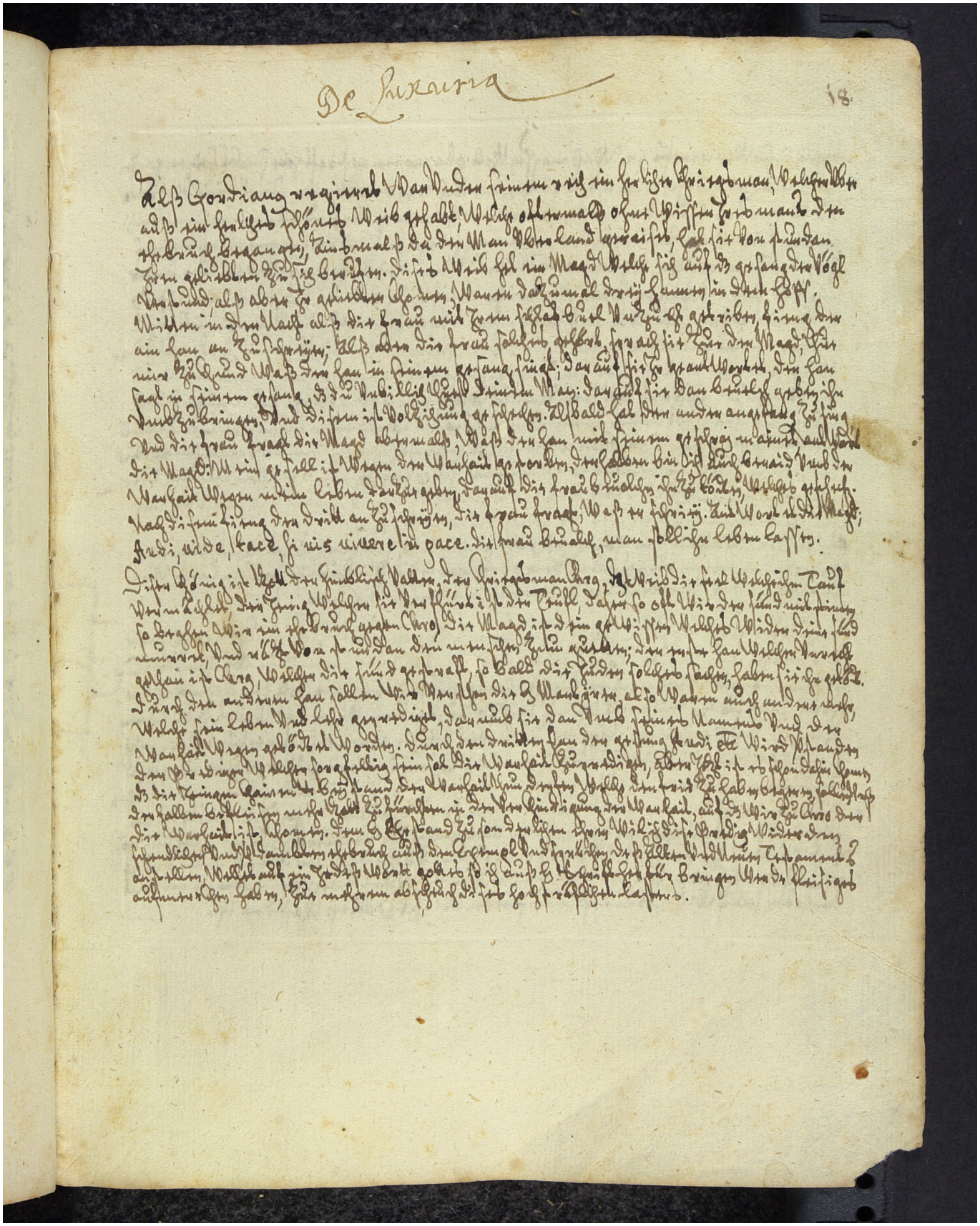
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



De Luxuria

18.

Als Gordianus regierte Wandert einer in heiligen Heiratsman, welcher
auch ein heiligs Leben Weib gehabt, welche oftmals ohne Wissen Ehemans den
Ehebruch begangen, einmals da der Man Ostreland reiset, hat sie von jenden
Herrn erlitten ein Kind bracht. Dieses Weib hat im Magd Welche sich auf das gesang der Vögel
verstanden, als aber ihr gestorben Ehemann, Wartin das mal drei Jahrn in dem Hof.
Wittwen in der Nacht als die Frau mit ihrem Knecht Buhl Wurde es getrieben, hieng der
ein Lan an zu schreyen, als aber die Frau selbes gehört, sprach sie zu der Magd, sie
wie Kind Wach der Lan in einem ersten Gesang sucht; darauf sie ihr Frau Worte, der Lan
sagt in einem ersten, die Unbillig Wild einen Mai: darauf sie dem Knecht gebeten
Nach zu bringen, und dieser ist Volzieung geschehen. Alsbald hat der andere angefangen zu sing
und die Frau fragt die Magd abermals, was der Lan mit seinem geschrey meinte. Antwort
die Magd: Wie er gesagt ist Wegen der Wahrheit zu reden, derselben bin ich auch bereit und der
Wahrheit Wegen mein Leben darzu geben, darauf die Frau Buhlen zu Gemahl, welches geschah.
Nach dieser Leitung der Dritt an zu schreyen, die Frau fragt, was er schreye. Antwort die Magd;
Redi, vide, tace, si vis vivere in pace. Die Frau bedacht, man solle ihr Leben lassen.

Dieses Ding ist Wol der Geistlichen Valten, der Heiratsmanlehrg, ist Wird die Frau Welche Tauf
Vermählt, die Ding Welchen ist der Flüchtig der Teufl, Lager so oft Wird der Sünd mit seinen
so Begehen Wir im Ehebruch gegen Christo. Die Magd ist der geistlichen Welche Wirdt dem Sü
Unterrichtet, und rüft von so vielen den unreinen Geist aus; der reiche Lan Welcher Unreinen
gesain ist Christo, Welcher die Sünd gestraft, so bald die Jüdin solches sahen, haben sie ihn erhöht.
Durch den andern Lan sollen Wir Menschen die Mahnung als Warn auch und nur sehen,
Welche sein Leben Und Lehr ausrichtet, darauf sie den Auch seinen Namens Und der
Wahrheit Wegen ausstreut Worte. Durch den dritten Lan der anfang Redi et Wird Schandern
der Wir Wegen Welcher sorgfeltig sein soll die Wahrheit zu reden, aber es ist es schon dahin kommen
daß die Zungen Gain mit Schand der Wahrheit Wegen Dreyen Welche im Leib zu Lob Ehren, sondern
der Fallen Bekleidung und Gold zu Fürsten in der Verleugnung der Wahrheit, auch es Wir zu Christo der
die Wahrheit ist Worden. Den Schand zu sondern dem Willigen die Predig Widerdem
Fundlichen Buchstaben ebenfalls auch den Letzmal Und Sprüchen die Alten Testament?
Alten Wahrheit in Jedem Worte gebot so sie auch Schaffen Leben Bringen Wie die Fleisigen
aufmerksam haben, der mehrern abschuch dieses hochtrüglichen Lasters.